

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **21/22 (1893)**

Heft 19

PDF erstellt am: **26.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der S. C. B. und der Häuserreihe gegenüber dem Stadtkasino und dem Theater, gestorben. Arch. L. Maring war lange Zeit Mitglied des Grossen Rates und hat in dieser Eigenschaft oft mit Geschick und Fachkenntnis zur Lösung baulicher Fragen in seiner Vaterstadt beigetragen. Während einer Reihe von Jahren hat er auch dem Basler Ingenieur- und Architekten-Verein als Präsident vorgestanden.

† Dr. Hermann Seger. Nach langer schwerer Krankheit starb am 30. Oktober zu Berlin Prof. Dr. H. Seger, Herausgeber der Thonindustrie-Zeitung, eine Autorität auf dem Gebiet der Keramik.

**Berichtigung.** In dem Artikel: Ueber die Verdunstung der Metalle in unserer letzten Nummer ist zu lesen: *Moissan* anstatt *Moissau*.

Redaktion: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

## Vereinsnachrichten.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

I. Sitzung vom 25. Oktober 1893

auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Herr Architekt Gull.

Anwesend: 42 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident eröffnet die Reihe der Sitzungen in gewohnter Weise mit einem kurzen Rückblick auf die Thätigkeit im vorhergehenden Vereinsjahr. Es wurden neun Sitzungen mit Vorträgen und Vorweisungen verschiedener Art abgehalten, welche sich stets eines regen Besuches zu erfreuen hatten, indem sich die Durchschnittszahl der Anwesenden auf 54 stellt.

Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 173 gegen 165 im Vorjahr; 12 Mitglieder sind neu eingetreten, während wir 4 Kollegen durch den Tod verloren haben; es sind dies die Herren:

Chr. Frey, Baumeister,  
Müller-Widmer, Baumeister,  
K. Wenner, Ingenieur, und  
H. Ziegler, Ingenieur.

Die Versammlung ehrt das Andenken an diese Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Die Abnahme der *Jahresrechnung* wurde wegen Abwesenheit des Quästors auf die nächste Sitzung verschoben.

Sodann teilt der Vorsitzende mit, dass an der diesjährigen *Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins* Zürich wiederum als Vorort bezeichnet und Herr Stadtbaumeister Geiser an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten leider zurücktretenden Hrn. Dr. Bürkli-Ziegler zum Centralpräsidenten ernannt worden sei. Herr Prof. Gerlich wurde als Aktuar bestätigt und Herr Prof. Ritter neu in das Centralkomitee gewählt. Statutengemäss hat nun die Sektion Zürich noch zwei weitere Mitglieder in das Centralkomitee zu wählen und es werden nach dem Vorschlag des Vorstandes die beiden bisherigen Mitglieder: Herr Architekt Schmid-Kerez und Herr Ingenieur Weissbach bestätigt.

Es folgt die *Erneuerungswahl des Vorstandes*. Nachdem Herr Architekt Gull eine Wiederwahl als Präsident und Herr Arch. M. Guyer eine solche in den Vorstand abgelehnt, wird in offener Abstimmung Herr Ingenieur Waldner als Präsident ernannt und Herr Architekt Wirs neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo bestätigt.

Herr Lithograph Burger macht hierauf in zwangloser Form **Mitteilungen über seinen Besuch der Ausstellung in Chicago.**

Zur Hinreise wählte der Vortragende den Weg über Genua, Gibraltar, New-York, den er sehr empfehlen möchte. In letzterer Stadt hatte er Gelegenheit, verschiedene, vorzüglich organisierte Schulen für Techniker und Handwerker, auch für Frauen und Töchter, zu besuchen.

Solche Institute sind in Amerika notwendig, da das Lehrlingswesen noch gar nicht geordnet ist, woher es auch kommt, dass dort sehr oft die besseren Stellen durch Fremde besetzt sind. Auffallend ist, dass in Amerika in der Lithographie sehr viel mit Handpressen gearbeitet wird; es sei ebenso billig wie der mechanische Betrieb und die Produkte werden schöner.

Chicago selbst macht auf den Fremden einen grossartigen Eindruck. Die Stadt ist allerdings rauchig und schwarz, und ohne die Seebrise, die von Zeit zu Zeit den Qualm und Nebel wegfeht, wäre es kaum möglich, dort zu wohnen. Aber die Gebäude sind schön und in allen Beziehungen aufs Komfortabelste und Praktischste eingerichtet. Trotz der Grösse dieser vielstöckigen Häuserkolosse findet man sich doch darin mit Leichtigkeit aus. Bedeutende Schwierigkeiten bietet der Baugrund, der sumpfig und schlammig ist. Es sollen daher auch durchaus nicht alle Gebäude bezüglich Fundamentierung über jeden Zweifel erhaben sein. Die Kommunikationen sind sehr gut; schöne und breite Strassen, Droschken, Strassenbahnen aller Art vermitteln den Verkehr aufs Beste, und glänzende Verkaufsläden und Magazine, die sich gegenseitig an Prachtentfaltung und Luxus zu überbieten suchen, geben Zeugnis von dem Reichtum der Einwohner.

Nach der Ausstellung hat man von der Stadt aus ungefähr 20 Min. mit der Eisenbahn zu fahren. Die ganze Anlage bietet ein grossartiges, prächtiges Bild; architektonisch und landschaftlich schön wirken die Ausstellungspaläste in Verbindung mit den Lagunen und den Parkanlagen, wobei die wunderbaren Luft- und Lichteefekte dem Europäer besonders in die Augen fallen.

Der Schweiz war in der Ausstellung ein sehr guter Platz angewiesen, nur schade, dass sie so wenig besichtigt war. Schön und reichhaltig war die Ausstellung der Uhrenindustrie und auch der Holzschnitzerei, während die Stickerei mangelhaft und die Seidenindustrie fast gar nicht vertreten war. Redner bedauert das, da nach seiner Ansicht die Ausstellung wohl geeignet gewesen wäre, den verschiedenen Schweiz. Industriezweigen neue Absatzgebiete zu eröffnen, war doch die schweizerische Ausstellung stets sehr gut besucht. Viel bewundert wurden auch die Reliefpläne der Gotthardbahn von Hrn. Prof. Becker; etwas Ähnliches war auf der Ausstellung nicht mehr zu finden.

Von den andern europäischen Staaten haben Russland und Frankreich, namentlich aber Deutschland hervorragend ausgestellt, während England in vielen Dingen, jedenfalls aber in der Druckerei, zurückgeblieben zu sein scheint.

Herr Burger erläuterte sodann die im Saal ausgestellte Sammlung von amerikanischen Produkten der graphischen Künste, welche durch künstlerischen Geschmack, Feinheit und Eleganz der Ausführung die gerechte Bewunderung der Anwesenden erregten. Es waren da die verschiedensten Vervielfältigungsverfahren vertreten: Radierungen, Lithographien, Gravuren auf Gold, Silber, Stahl und Kupfer; Farbendrucke in floter Aquarellmanier, ja sogar farbenprächtige, duftige Bilder auf Seide erfreuten den Beschauer.

Der Vorsitzende dankt die interessanten Mitteilungen des Hrn. Burger aufs Beste und giebt der Hoffnung Raum, dass vielleicht Herr Burger an einem spätern Abend etwas näher auf die graphischen Künste selbst eintreten möchte, was ohne Zweifel von den Mitgliedern unseres Vereines lebhaft begrüsst würde.

Schluss der Sitzung 1/2 11 Uhr.

F. W.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender**  
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.  
Stellenvermittlung.

Gesucht ein junger Architekt zur Ausarbeitung der Pläne einer Villa und nachheriger Uebernahme der Bauleitung. (914)  
Gesucht ein Maschineningenieur für die Installationsarbeiten einer Gewerbeausstellung. (915)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

| Termin   | Stelle                 | Ort              | Gegenstand                                                                                 |
|----------|------------------------|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 13. Nov. | Hochbauamt, Stadthaus  | Zürich           | Glaser- u. Schreinerarbeiten für die Erweiterungsbaute des Hardschulhauses, Kreis III.     |
| 14. "    | Gemeindeammann Guyer   | Oerlikon         | Herstellung einer neuen Wirtschaftshütte beim Eisfeld Oerlikon.                            |
| 15. "    | Gemeinderat C. Steiner | Schwyz           | Pflasterung einer Strasse.                                                                 |
|          | Kant. Bauamt           | Chur             | Bau der IV. Sektion der Averser-Strasse von Campsut nach Cresta. Kostenanschlag 54 000 Fr. |
| 18. "    | Städt. Baubureau       | Schaffhausen     | Glaserarbeiten für das neue Schulhaus auf dem Emmersberg.                                  |
| 18. "    | Gemeinderatskanzlei    | Wetzwil (Zürich) | Herstellung von etwa 3660 l. m Drainage.                                                   |
| 20. "    |                        |                  |                                                                                            |